stiftung
nord-süd
brücken

Kathrin-Buhl-Preis
für entwicklungspolitische Projekte

dotiert mit 3.000 Euro

Bewerbungen einzureichen bis 15. September 2015

1. Der Kathrin-Buhl-Preis für entwicklungspolitische Projekte

Die Stiftung Nord-Süd-Brücken vergibt 2015 zum zweiten Mal den Kathrin-Buhl-Preis für entwicklungspolitische Projekte an gemeinnützige Vereine. Es können Projekte eingereicht werden, in denen die Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe der Menschen eine herausragende konzeptionelle Rolle spielen. Dies können sowohl Projekte der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit sein wie auch Projekte von Partnerorganisationen im Globalen Süden. Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert. Das Preisgeld kann von dem Verein frei für die eigene Arbeit eingesetzt werden.

Anfang Dezember 2014 wurde in einem feierlichen Rahmen der Kathrin-Buhl-Preis für entwicklungspolitische Projekte erstmalig an zwei Vereine, Somero e.V. und Bühne für Menschenrechte e.V., vergeben. Beide Preisträger setzen den Preis in ihrer Öffentlichkeitsarbeit ein und geben an, dass der Preis in der Außenkommunikation dienlich ist.

Der Preis erinnert an Kathrin Buhl, die die Stiftung Nord-Süd-Brücken in den 90er Jahren mit aufgebaut und bis 2007 entscheidend mitgeprägt hat. Völlig überraschend und viel zu früh ist sie im Dezember 2012 in São Paulo gestorben. Bei der Beratung und Förderung von entwicklungspolitischen Inlands- und Auslandsprojekten hat Kathrin Buhl die Selbstbestimmung, Teilnahme und aktive Mitarbeit der beteiligten Personengruppen an der Entwicklung und Umsetzung von Projekten gefordert und die Notwendigkeit betont, dass Vereine und NRO sich im Globalen Norden und Süden kritisch mit den gesellschaftlichen Verhältnissen auseinander setzen müssen. Die Stärkung von sozialen Bewegungen bzw. der Zivilgesellschaft in diesen Auseinandersetzungen war ihr ein Anliegen. Mit dem Kathrin-Buhl-Preis für entwicklungspolitische Projekte wollen wir diesen Anspruch lebendig halten und entsprechende Projekte auszeichnen.

2. Kriterien des Kathrin-Buhl-Preises für entwicklungspolitische Projekte

Auf den Kathrin-Buhl-Preis für entwicklungspolitische Projekte können sich Vereine bewerben, deren abgeschlossenes Projekt der Inlands- oder Auslandsarbeit einen oder mehrere der folgenden fünf Aspekte „herausragend" bearbeitet hat:

- Das Projekt unterstützt und stärkt die beteiligten Menschen solidarisch, so dass diese ihr Recht auf Selbstbestimmung, Zugang zu Ressourcen und politische Teilhabe gegenüber Staat, Wirtschaft, Institutionen und Öffentlichkeit durchsetzen.
- Das Projekt liefert einen Beitrag dazu, Hierarchien und Machtgefälle in der Gesellschaft, zwischen gesellschaftlichen Gruppen und zwischen Männern und Frauen abzubauen.
- Das Projekt stärkt soziale Bewegungen und/oder Akteure der Zivilgesellschaft.
- Das Projekt setzt die oben genannten inhaltlichen Aspekte auf eine kreative und überzeugende Art und Weise durch entsprechende Instrumente, Methoden oder Kommunikation um.
- Im Projekt ist der Aspekt der Nachhaltigkeit als eine dauerhafte positive Veränderung für die Zielgruppe mitbedacht und angelegt.

3. Teilnahmebedingungen

Bewerben können sich entwicklungspolitisch tätige eingetragene gemeinnützige Vereine, die in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen oder Berlin gegründet wurden und dort ununterbrochen ihren tatsächlichen Vereinssitz haben. Eingereicht werden können nur abgeschlossene Projekte der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit oder sogenannte „Auslandsprojekte" (unterstützte Projekte von Partnern aus Ländern, die auf der DAC-Liste stehen). Das Projekt muss nicht von der Stiftung Nord-Süd-Brücken gefördert worden sein. Allerdings soll es in jedem Fall den entwicklungspolitischen Ansätzen der Stiftung entsprechen.
Jeder Verein darf nur ein abgeschlossenes Projekt einreichen.

4. Bewerbungsfrist & Bewerbungsunterlagen

Die Bewerbung eines Vereins muss bis zum 15.09.2015 in postalischer (Poststempel des Tages) und elektronischer Form in der Geschäftsstelle der Stiftung Nord-Süd-Brücken eingehen.
Die Bewerbung enthält

- Angaben zum Verein (aktueller Freistellungsbescheid vom Finanzamt, Satzung, Vereinsregisterauszug), sofern diese der Stiftung nicht schon vorliegen,
- die 2- bis maximal 3-seitige formlose Begründung der Bewerbung mit Bezug auf die genannten Kriterien,
- die Kopie eines Sachberichtes des abgeschlossenen Projektes inklusive eines Kosten- und Finanzierungsplans,
- optional: audio-visuelle Medien, die den besonderen Charakter des Projektes in Bezug auf die Bewerbung hervorheben.

5. Auswahl & Verleihung des Kathrin-Buhl-Preises für entwicklungspolitische Projekte

Die Bewerbungen werden einer Jury vorgelegt. Die Jury besteht aus einem gewählten Mitglied des Stiftungsrates und des Vorstandes, einer Mitarbeiter/in der Geschäftsstelle sowie aus zwei ernannten unabhängigen Expert/innen.

Alle Teilnehmenden werden zeitnah über die Entscheidung der Jury informiert und zu der Verleihung des Preises eingeladen, die Anfang Dezember 2015 in Berlin stattfinden wird.

6. Weitere Informationen

Falls Sie weitere Informationen zum Kathrin-Buhl-Preis für entwicklungspolitische Projekte benötigen, bitte wenden Sie sich an Antje Bernhard oder Andreas Rosen (Tel.: 030 – 42 85 13 85).
Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Stiftung Nord-Süd-Brücken
Greifswalder Straße 33a
10405 Berlin

stiftung nord-süd-brücken

Die Stiftung Nord-Süd-Brücken wurde 1994 auf Initiative des Entwicklungspolitischen Runden Tisches als Stiftung bürgerlichen Rechts gegründet. Mit ihrer Arbeit möchte die Stiftung zu einer gerechteren Welt beitragen und die Ursachen von Armut bekämpfen. Ansätze gelebter Solidarität sollen gefördert und Prozesse selbstbestimmter Entwicklung in Afrika, Lateinamerika, Asien und Deutschland unterstützt werden. Diese Ziele verwirklicht die Stiftung, indem sie entwicklungspolitische Inlands- und Auslandsprojekte von ostdeutschen Vereinen finanziell unterstützt und durch Beratungsangebote qualifiziert. Im Vorstand und Stiftungsrat engagieren sich gewählte NRO-Vertreter/innen, entwicklungspolitische Expert/innen und Vertreter/innen der ostdeutschen Bundesländer (einschließlich Berlin). Die Stiftung hat in den vergangenen 21 Jahren rund 2.700 entwicklungspolitische Auslands- und Inlandsprojekte in 62 Ländern von 400 Vereinen mit insgesamt 17,5 Millionen Euro gefördert.